

LARRY GRENADIER

SOLO – WHAT A TRIP!



FOTO: PEEVEE WINDMÜLLER

Seit Brad Mehldau 1995 sein Trio gründete, ist Larry Grenadier Teil davon, zuerst zehn Jahre mit Jorge Rossy, seither mit Jeff Ballard als Drummer. In einer musikalischen Familie in San Francisco aufgewachsen, erlebte er als 12-Jähriger 1978 Ray Brown hautnah – und wechselte vom E- zum Kontrabass. Bereits in seiner College-Zeit spielte er mit Johnny Griffin, Bobby Hutcherson, Art Farmer, Johnny Coles, Frank Morgan und Toots Thielemans. Mit achtzehn stand er mit Joe Henderson, Stan Getz und bald auch mit Charles Lloyd und Paul Motian auf der Bühne – mit allen, die in San Francisco weilten, weil dort Bassisten weniger zahlreich waren als in New York, wie sich der Bassist in seiner Bescheidenheit ausdrückt. Larry studierte Literatur – Jazz lernte er mit und von den Grossen. 1989 ging er zu Gary Burton und kam mit ihm und Wolfgang Muthspiel 1990 erstmals nach Europa. Seither hat Larry viele Alben aufgenommen, häufig mit Gitarristen: Pat Metheny, Kurt Rosenwinkel, Peter Bernstein, John Scofield, zuletzt mit Biréli Lagrène. Vier Platten spielte er mit Wolfgang Muthspiel ein, je zwei Quintette und Trios – mit Brian Blade das eine, mit Andy Scherrer das andere.

Andere bedeutende Soloalben sind bereits auf ECM erschienen: von Miroslav Vitouš, Dave Holland und letzten September von Barre Phillips, 1968 erster Bassist überhaupt mit einer Soloplatte. Es war Manfred Eichers Idee, im Dezember 2016 mit Larry Grenadier ins New Yorker Avatar-Studio zu gehen, zusammen haben sie die Musik dann in Südfrankreich auch gemischt.

“Der Prozess zu diesem Album begann mit einem Blick nach innen, einer Grabung in den Kernelementen meiner Persönlichkeit als Bassist”, schreibt Larry zum Album. “Es war die Suche nach einem Zentrum und der Farbe des Klangs, nach Harmonie- und Rhythmusfäden, dem Kern der musikalischen Identität. Als Musiker habe ich da und dort Informationen aufgelesen und Ideen gesammelt. Der Album-Titel bezieht sich darauf. Ich hatte den Dokumentarfilm ‘Les glaneurs et la glaneuse’ von Agnès Varda gesehen, die sich ihrerseits auf Jean-François Millets Bild von 1857 bezog: Ährenleserinnen auf abgeräumten Feldern, im Film auch Leute in der Stadt, die in Mülleimern nach Essbarem suchen. Und heute? Trump mit seiner Immigrationspolitik, all die Gewalt in den Staaten.”

Grenadiers Musik hat viele Referenzpunkte. So heisst eine der zwölf Tracks des Albums etwa Pettiford. “Das Stück hatte ich ursprünglich für das Trio Fly mit Mark Turner und Jeff Ballard geschrieben. Es ist harmonisch inspiriert von einem der letzten Stücke dieses grossen Bassisten, Laverne Walk. Oscar Pettiford ist einer der Ersten, den ich

Larry Grenadier ist einer der herausragendsten Bassisten, seit 1995 im Trio Brad Mehldaus und auch sonst mit den Besten unterwegs. Nun ist sein erstes Soloalbum erschienen. JNM traf den Bass-Professor im Jazzcampus der Hochschule für Musik FHNW in Basel. Von Steff Rohrbach

früh, vielleicht mit dreizehn hörte und der mich mit seinem absolut klaren Spiel immer wieder beeindruckt: klanglich, rhythmisch, harmonisch, melodisch, seine Big-Band-Aufnahmen mit Harfe, sein Show-Talent, seine Vielseitigkeit – eine Tragödie, dass er bereits mit 38 starb. Seine Aufnahmen und Beispiele sind einfach erstaunlich.“

Die Stücke, mit denen Larry ins Studio ging, waren nicht alle ausgeschrieben. "Ich wollte offen bleiben, so wurde die eine oder andere Idee erst da zum ganzen Song. Es ist überhaupt eine seltsame Sache: Ich war schon so oft im Studio – aber allein? Was für ein Trip, das war wirklich intensiv! Du spielst, hast aber nichts, worauf du reagieren kannst, hast nur dich, bist einsam und eigenartig privat. Der ganze Prozess, herauszufinden, was das Solospiel für mich genau bedeutet, war extrem spannend und erfreulich, ein Abenteuer. Manfreds Initiative kam zur richtigen Zeit, grossartig, diese verschiedenen Aspekte des Basses.“

Manche Stücke klingen geradezu klassisch, Grenadier spielt häufig mit dem Bogen. "Einiges entstand aus dem Material,

mit dem ich übe oder ist von anderen Bassisten und Soloinstrumenten inspiriert, von Momenten, bei denen ich mich frage, weshalb wirkt das genau so und nicht anders? Manches geschieht im Flow, so kannst du ausserhalb der Zeit spielen, kannst dich bewegen wie du willst, bist wirklich frei, rhythmisch, aber ohne bestimmendes Tempo. Wie in diesem Tune von Paul Motian, "The Owl of Crans-ton". Manfred gab mir Kim Kashkashians Hindemith-Aufnahme für Solo-Viola, die hat mich sehr fasziniert, überhaupt die Solo-Streichinstrumente, etwa bei Britten und Bach ..."

Das Album atmet aus dem Geist der Geschichte und verströmt gleichzeitig den eindringlichen Duft von Gegenwart. Die Arco-Stücke, häufig im tiefen Bassbauch gestrichen, sind von klassisch-lyrischer Schönheit, wobei das rasante "Vineland" als virtuosos Meisterstück und "My Man's Gone Now" brillante Ausnahmen bilden. Dass die pizzicato gespielten Songs weitgehend auf Groove verzichten und die Musik fast ohne Overdubs auskommt, beweist die Klasse diese Bassisten. Ein sinnliches Album. ■



LARRY GRENADIER
The Gleaners
Larry Grenadier solo (b)
(ECM 2560/MV)



DISKOGRAPHIE (Auswahl)

- "Hudson" mit Jack DeJohnette, John Medeski, John Scofield (Motéma, 2018)
- "Driftwood" mit Wolfgang Muthspiel, Brian Blade (ECM, 2014)
- "Costumes Are Mandatory" mit Ethan Iverson, Lee Konitz, Jorge Rossy (HighNote, 2013)
- "Drumfree" mit Andy Scherrer, Wolfgang Muthspiel (Material, 2011)
- "Year Of The Snake" Trio Fly mit Mark Turner, Jeff Ballard (ECM, 2012)

KONZERTE

04.–19.05. Europatournee mit Brad Mehldau Trio
16. 05. Genf, Victoria Hall, 17.05. Luzern, KKL
www.larrygrenadier.com

Highlight:
Freitag, 22. März 2019

Till Brönner & Dieter Ilg

Local Hero: Lawrence Grey

Samstag, 23. März 2019

Martin Tingvall

Local Hero: Förster & Friends

Sonntag, 24. März 2019

Bun-Jon & The Big Jive

Initiatoren



2 Übernachtungen

im 4* S Wellnesshotel Ritter inkl. Gourmetfrühstück, Halbpension und Verwöhn-gutschein für den 1.200 qm Ritter SPA im Weinparadies Durbach



3-Tage-Ticket

Festivalticket
Freitag bis Sonntag

ab EUR 358,--
pro Person

Nur Ticket EUR 120,-- p. P.



Premiumsponsoren

Alle Sponsoren unter jazz-nights.de/partner



scheiderbauer partner
Recht. Steuern. Beraten.

Mehr Informationen auf jazz-nights.de
Ticketbestellung per E-Mail an jazz.nights@ritter-durbach.